

Kontenpfändung

- Grundsatz: Bankkonto wird als Kontokorrent (§§ 355 ff. HGB) geführt
 - Einzelne Buchungsposten sind kontokorrentgebunden => nicht selbständig pfändbar
 - Pfändbar ist der Saldo des Kontos bei Zustellung des Pfändungsbeschlusses (sog. Zustellungssaldo), § 357 HGB
 - Pfändbar sind auch zukünftige Ansprüche auf Auszahlung des jeweiligen Tagesguthabens (§ 833a ZPO)
- Zusätzlich pfändbar: Kreditlinien (Dispo- bzw Überziehungskredit)
 - Künftiger Anspruch auf Auszahlung des Darlehens
 - Aber nur, wenn der Schuldner das Darlehen tatsächlich abrufen
- Sonderfall: Pfändungsschutzkonto („P-Konto“)
 - Banken müssen „P-Konten“ anbieten (§ 850k ZPO)
 - Bank muss die pfändungsfreien Beträge (§ 850c ZPO) verwalten
 - Gläubiger kann nur am Monatsende auf den Rest zugreifen

Literatur: Aktuell Schultheiß, JuS 2014, 516 ff.

Pfändung von Herausgabeansprüchen (§ 846 ZPO)

- Ansprüche auf Herausgabe oder Übereignung einer Sache
- Ablauf fast wie bei Vollstreckung in Geldforderungen, außer:
 - Nur Überweisung zur Einziehung möglich (§ 849 ZPO)
 - Herausgabe muss an GVZ erfolgen => GVZ verwertet die herausgegebene Sache wie bei Sachpfändung (§ 847 ZPO)
 - Pfändungsschutz richtet sich nach der Pfändung von Sachen (§ 811 ff. ZPO)

Zwangsvollstreckung in sonstige Rechte (§ 857)

- Z.B. Gesellschaftsanteil:
 - Pfändung und Überweisung zur Einziehung
 - GbR: Befriedigung entweder aus laufenden Gewinnanteilen oder aus Auseinandersetzungsguthaben nach Kündigung
 - GmbH: Befriedigung durch Verkauf des Anteils
 - Ebenso für Anteil an Erbengemeinschaft
- Z.B. Patent:
 - Verwertung durch Versteigerung des Patents

Zwangsvollstreckung in sonstige Rechte (§ 857)

- Z.B. Anwartschaftsrecht des Vorbehaltskäufers:
 - Ausgangsproblem: Pfändung der Sache beim Vorbehaltskäufer scheitert an § 771 ZPO des Verkäufers
 - Abwarten bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises kann Rang des Pfändungspfandrechts stören
 - Daher lässt h.M. Pfändung des Anwartschaftsrechts zu:
 - „Reine Rechtspfändung“ => Nur Pfändung des Rechts gem. §§ 829, 857 ZPO
 - ▶ (P): Keine Verstrickung der Sache
 - „Rechtspfändung in Form der Sachpfändung“
 - ▶ (P): Vermischung von Formen und Zuständigkeiten
 - H.M.: Theorie der Doppelpfändung
 - ▶ Kumulation von Sach- und Rechtspfändung

Zwangsvollstreckung in Immobilien (§§ 864 ff.)

- Vollstreckungstitel:
 - Entweder „normaler“ Titel auf Geldzahlung
 - Oder Titel unmittelbar auf Duldung der Zwangsvollstreckung (insbes. § 794 I Nr. 5 ZPO bei Hypothek/Grundschild)
- Anwendungsbereich:
 - Grundstücke (einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile, vgl. § 93 BGB)
 - Wohnungseigentum (§ 864 II ZPO)
 - Erbbaurecht (§ 11 I ErbbauRG i.V.m. § 864 I ZPO)
 - Bewegliches Grundstückszubehör gem. § 865 I ZPO i.V.m. §§ 1120, 97 BGB
- Arten der Zwangsvollstreckung (§ 866 ZPO):
 - Eintragung einer Zwangshypothek (§ 867 ZPO) => Nur Sicherung; spätere Verwertung durch Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung
 - Zwangsversteigerung (§§ 15 ff. ZVG i.V.m. § 869 ZPO)
 - Zwangsverwaltung (§§ 146 ff. ZVG i.V.m. § 869 ZPO)

Zwangsversteigerung: Ablauf I (§§ 15 ff. ZVG)

1. Zuständigkeit:
 - AG (Vollstreckungsgericht) am Belegenheitsort des Grundstücks (§ 1 ZVG) => Rechtspfleger (§ 3 Nr. 1 lit. i RPflG)
2. Beschlagnahme des Grundstücks (§ 20 ZVG)
 - Durch Versteigerungsbeschluss des VollstrG (§ 15 ZVG)
 - Folge: Verfügungsbeschränkung => Eintragung eines Versteigerungsvermerks im Grundbuch
 - Führt faktisch zur Unverkäuflichkeit des Grundstücks
 - Andere Gläubiger können ggfs. beitreten (§ 27 ZVG)
 - Wertfestsetzungsbeschluss (§ 74a V ZVG)
 - Grundlage verschiedener Folgeentscheidungen
 - Z.B. § 85a I ZPO: Kein Zuschlag im 1. Termin unter 50% des Verkehrswerts
 - Z.B. § 74a I ZVG: Kein Zuschlag im 1. Termin unter 70% des Verkehrswerts, wenn Rechte nachrangiger dinglicher Gläubiger beeinträchtigt werden

Zwangsversteigerung: Ablauf II (§§ 15 ff. ZVG)

3. Versteigerung:

- Terminbestimmung durch Vollstreckungsgericht (§ 35 ZVG)
- Festlegung des „geringsten Gebots“ (§ 44 ZVG) => Alle dem Gläubiger vorrangigen Rechte + Verfahrenskosten werden berücksichtigt
- Zuschlag an Meistbietenden durch Beschluss (§ 90 ZVG)
 - Nur wenn mind. das „geringste Gebot“ erreicht ist
 - Gebot des Erstehers = Übernahme der vorrangigen Rechte (§ 52 ZVG) + Übernahme der Versteigerungskosten + Mehrgebot
 - Ersteher wird durch Hoheitsakt Eigentümer (§ 90 I ZVG)
 - Nachrangige Rechte am Grundstück erlöschen (§§ 52 I 2, 91 I ZVG)
 - Aus Zuschlagsbeschluss kann Räumung vollstreckt werden (§ 93 ZVG)
 - Mietverträge bleiben grds. bestehen (§ 57 ZVG), aber Sonderkündigungsrecht des Erstehers (§ 57a ZVG)
- Verteilung des Erlöses unter den Beteiligten nach Rang (§ 10 ZVG)

Überblick: Rechtsbehelfe des Schuldners

- Materielle Einwendungen gegen die titulierte Forderung/Titel
 - Vollstreckungsgegenklage (§ 767 ZPO) => Folien 33 ff.
 - Gestaltungsklage gegen Titel sui generis analog § 767 ZPO => s. Folie 49
- Rechtsbehelfe gegen die Klauselerteilung => Folie 44
 - Klauselerinnerung (§ 732 ZPO) bei einfacher Klausel
 - Klauselgegenklage (§ 768 ZPO) bei qualifizierter Klausel
- Formelle Einwendungen gegen die Art und Weise der Zwangsvollstreckung
 - Durch Gerichtsvollzieher: Erinnerung, § 766 ZPO => s. Folien 57 f.
 - Durch Vollstreckungsgericht:
 - „Entscheidungen“ (bei Gewährung rechtlichen Gehörs) z.B. Ablehnung eines Pfändungsgesuchs => Beschwerde (§ 793 ZPO, ggfs. § 11 I RPfIG)
 - Bei „Vollstreckungsmaßnahmen“ (ohne rechtliches Gehör), z.B. bei Forderungspfändung => Erinnerung (§ 766 ZPO, ggfs. i.V.m. § 11 I RPfIG)
- Allgemeiner Vollstreckungsschutz: § 765a ZPO (§ 30a ZVG)

Überblick: Rechtsbehelfe des Gläubigers

- Rechtsbehelfe gegen Verweigerung der Klausel => Folie 43
 - Klauselerteilungsklage (§ 731 ZPO) bei qualifizierter Klausel
 - Erinnerung (§ 573 ZPO) bei Weigerung des Urkundsbeamten
 - Beschwerde (§§ 573 II, 567 ff. ZPO) bei Weigerung des Rechtspflegers
- Rechtsbehelfe gegen Weigerung des Gerichtsvollziehers
 - Erinnerung (§ 766 ZPO)

Überblick: Rechtsbehelfe Dritter

- Verletzung drittschützender Verfahrensnormen
 - Vollstreckungserinnerung (§ 766 ZPO) => Folie 88
 - Z.B. Beeinträchtigung des Gewahrsams
- Verletzung materieller Rechte Dritter am gepfändeten Gegenstand
 - Drittwiderspruchsklage wegen eines die Veräußerung hindernden Rechts (§ 771 ZPO) => Folien 75 ff.
 - Vorzugsklage wegen eines besitzlosen Pfandrechts (§ 805 ZPO) => Folien 85 f.

Allgemeiner Vollstreckungsschutz (§ 765a ZPO)

- „Universeller Notrechtsbehelf“ zur Verhinderung „sittenwidriger Härten“ in jeder Lage des Vollstreckungsverfahrens
 - Insbesondere zur Gewährleistung von Grundrechtsschutz => Grundrechtsabwägung zwischen Eigentumsrecht des Gläubigers und Grundrechten des Schuldners
 - „Ultima ratio“ des Vollstreckungsschutzes, neben spezifischem Schuldnerschutz in §§ 811 ff., 850 ff., 817a, 721 ZPO
- Hauptanwendungsbereiche:
 - Immobilienvollstreckung (s. dort auch § 30a ZVG)
 - Räumungsvollstreckung (s. dort auch §§ 721, 794a ZPO)
 - Aktuelles Problem hier jeweils: Drohender Suizid des Schuldners, vgl. aktuell etwa BVerfG NJW-RR 2014, 583; NJW-RR 2014, 584; BGH Rpfleger 2010, 861; DGVZ 2013, 158